

Sehr geehrter Herr Zistl-Schlingmann,

das ist schade, dass Sie gehen, und wir bedauern Ihre Entscheidung! Wir können sie aber auch gut nachvollziehen: das Bamberger Baureferat ist ein heißes Pflaster, und für die Leitung der Bamberger Verkehrsplanung reicht ein dickes Fell nicht. Sie haben sich für manchen menschen-, stadt- und umweltfreundlichen Vorstoß ins Eck stellen lassen müssen. Dem Bamberger Filz, den kleinkarierten egomanischen Seilschaften haben Sie sich zu trotzen bemüht. Da haben Sie ein Vorbild geschaffen. Dafür danken wir Ihnen!

Wir haben Sie immer wieder heftig kritisiert. Aber nicht, weil Sie in eine falsche Richtung gelaufen wären, sondern weil uns die Schritte zu klein und zu zögerlich waren. In die beiden Mediationsverfahren, Innenstadt und Berggebiet, haben Sie viel Energie gesteckt, mit Vorsicht und Umsicht. Wir hatten uns ein flotteres Herangehen gewünscht - und sehen unsere dunkelsten Befürchtungen bestätigt: Sogar diese Ihre schonungsvollen Bemühungen, alle Beteiligten mitzunehmen, waren denen von Gestern viel zu viel.

Herr Zistl-Schlingmann, Sie wollten ein lebendiges Bamberg, das offene Augen für seine Vergangenheit hat und offene Augen für seine Zukunft. Dass der durchgreifende Umbau der Verkehrsverhältnisse eine Schlüsselrolle hat, war Ihnen seit Ihrem ersten Besuch in Bamberg eine grundlegende und richtungweisende Einsicht. Wir versichern Ihnen: Ihr Einsatz in unserer Stadt wird weiter wirken. Sie haben die Verkehrsplanung für eine neue Richtung geöffnet - haben Sie herzlichen Dank!

Wir wünschen Ihnen an Ihrer neuen alten Wirkungsstätte ein aufgeschlosseneres Umfeld. Stärken Sie die Landshuter, die sich einsetzen für Mensch und Stadt und Umwelt. Bleiben Sie am Ball - für Stadtqualität, für Lebensqualität!

Alles Gute!

Der Bamberger VCD